

Zeitschrift: Outlines
Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Band: 8 (2013)
Heft: 2: Materialien

Rubrik: Autorinnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorinnen

Regula Krähenbühl

Geboren 1962 in Oberdiessbach. Nach der Matura (Typus B) Ausbildung zur Sortimentsbuchhändlerin in Thun, 1982–1984. Als Werkstudentin Studium der neuen deutschen Literatur, germanischen Philologie und Kunstgeschichte der Neuzeit an der Universität Bern. 1990–1992 Hilfsassistenz am Lehrstuhl für germanische Philologie, 1992–1997 Hilfsassistenz für Bibliotheksbelange am Institut für Kunstgeschichte, beides an der Universität Bern. 1995 Lizenziat bei Prof. Dr. Peter Rusterholz im Fach neuere deutsche Literatur mit der Arbeit «Eros/Sexus und Schreiben als Erfahrungsmodi des Lebens. Lektüren von Paul Nizons «Im Bauch des Wals»». Im November 1996 Aufnahme der Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Kunstgeschichte am Schweizerischen Institut für Kunsthistorische Wissenschaft (SIK-ISEA), seit November 2007 Leiterin Wissenschaftsforum.

Simonetta Noseda

Geboren 1957 in Mendrisio. Nach der Matura (Typus B) Studium der Kunstgeschichte in Genf und Besuch der École des beaux-arts. 1977–1978 Volontariat in den Dekorationswerkstätten des Zürcher Opernhauses. 1979–1981 Ausbildung an der Schule für soziale Arbeit Zürich, 1982–1984 Sozialarbeiterin in einem Zentrum für Asylbewerber. 1985–1994 Studium der Kunstgeschichte, der italienischen Literatur und der Linguistik an der Universität Zürich. 1986–1987 Mitarbeiterin der Galerie am Münsterhof, Zürich (Druckgrafik), 1989–1991 der Galerie Thomas Ammann Fine Art in Zürich. 1992–1999 Direktionsassistentin am Schweizerischen Institut für Kunsthistorische Wissenschaft (SIK-ISEA), Zürich, währenddessen Inventarisierung des Œuvre des Künstlers André Thomkins und Tätigkeit als Übersetzerin sowie Redaktorin für italienische Publikationen. Seit April 2000 Leiterin Inventarisierung und Bildarchiv bei SIK-ISEA. 2001–2003 und 2006–2007 Lehraufträge zur kunsthistorischen Berufspraxis an der Universität Zürich.

Susann Oehler

Geboren 1973 in Aarau. 2002–2012 Studium der Kunstgeschichte, der deutschen Sprachwissenschaft und der neueren deutschen Literaturwissenschaft an der Universität Zürich, Abschluss mit einer Lizentiatsarbeit zu «Bruno Giacomettis Schweizer Pavillon von 1951/52 für die Biennale Venedig» bei Prof. Dr. Tristan Weddigen. Praktika bei Sotheby's Zürich, und beim Schweizerischen Institut für Kunsthistorische Dokumentation (SIK-ISEA) in der Redaktion von SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz. 2009–2010 öffentliche und private Führungen im Museum Haus Konstruktiv in Zürich, 2010 kuratorische Assistenz für die Ausstellung «second room» von Mark Huber in der Kunsthalle Wil. 2010–2011 Mitarbeiterin des Forschungsprojekts zu den Schweizer Beteiligungen an der Biennale von Venedig 1920–2013 bei SIK-ISEA. Seit November 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Kunstgeschichte von SIK-ISEA.

Jasmin Sumpf

Geboren 1984. Studium der Kunstgeschichte und der deutschen Philologie an den Universitäten Basel und Leipzig. 2006–2007 Hilfsassistentin am Lehrstuhl für Frühe Neuzeit am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel (Prof. Dr. Andreas Beyer), 2007–2011 Mitarbeiterin bei «eikones – NFS Bildkritik». 2009 Praktikum in der Dokumentation des Schweizerischen Instituts für Kunsthistorische Dokumentation (SIK-ISEA), 2010 Mitarbeiterin des Forschungsprojekts zu den Schweizer Beteiligungen an der Biennale von Venedig 1920–2013 bei SIK-ISEA, 2011–2013 Mitarbeiterin im Schweizerischen Kunstarchiv von SIK-ISEA, seit 2013 wissenschaftliche Volontärin am Schaulager in Münchenstein. Weitere Tätigkeiten im kuratorischen Bereich (u.a. Jurymitglied für die Plattform 14).